

GEMEINSAM FÜR KÜDINGHOVEN OBERKASSEL RAMERSDORF



BONN
SPD

FRAKTION

Ausgabe 02/2017



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

die Bundestagswahl ist vorbei. Die Große Koalition ist abgewählt worden. Natürlich bin ich mit dem Abschneiden der SPD und mit dem Einzug der AfD in den Bundestag nicht zufrieden. Aber ich freue mich sehr, dass Ulrich Kelber als Abgeordneter für Bonn wieder direkt in den Bundestag gewählt worden ist, um dort unsere Interessen zu vertreten. Das zeigt einmal mehr, dass persönliches Engagement honoriert wird, und in der Politik der Bezug zu den Menschen vor Ort wichtig ist. Denn auch bundespolitische Themen und Entscheidungen betreffen uns alle ganz persönlich.

Hier nun mein neuer Bürgerbrief mit Informationen und Meinungen aus dem Stadtrat und der Bezirksvertretung Beuel. Ich wünsche Ihnen einen bunten und friedlichen Herbst!
Ihre Stadtverordnete Fenja Wittneven-Welter

BEARBEITUNGSZEIT FÜR BAUANTRÄGE VERKÜRZEN

Es gibt in Bonn und auch hier bei uns zu wenig Wohnraum. Es fehlen sowohl erschwingliche Wohnungen in allen Größen, als auch Einfamilienhäuser. Aber woran liegt das eigentlich?

Regelmäßig wird uns berichtet, dass die Bearbeitung von Bauanträgen in Bonn sehr lange dauert. Offenbar werden die gesetzlichen Fristen regelmäßig überschritten. Daher fragt die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn bei der Verwaltung nach, welche Folgen dies hat und was nötig ist, damit die Verwaltung schnellstmöglich die Anträge wieder in einem normalen Zeitrahmen abarbeiten kann. Häufig ist die mangelnde personelle Ausstattung der Verwaltung der zentrale Grund für die verzögerte Antragsbearbeitung. Hier rächt sich die Haltung der Verwaltungsspitze um Oberbürgermeister und Stadtdirektor sowie der Ratskoalition aus CDU, Grünen und FDP. Jahrelanges Sparen beim Verwaltungspersonal schlägt auf den Service für die Bürgerinnen und Bürger durch.

SPEEDY IST DA!

In meinem ersten Bürgerbrief hatte ich es bereits angekündigt, jetzt ist es so weit: das Jugendmobil Speedy kommt nun regelmäßig nach Oberkassel.

Dienstags von 16.00 bis 20.30 Uhr und freitags von 16.00 bis 21.00 Uhr steht der rote Bus des Jugendamtes am Friedensplatz/Kirmesplatz. Er bietet Jugendlichen ab 11 Jahren einen Treffpunkt, in dem sie ihre Freizeit verbringen können. Für den Einsatz ist das Jugendmobil Speedy mit einer Vielzahl von Spiel-, Sport- und Beschäftigungsmaterialien ausgestattet wie zum Beispiel: Skateboard, Slackline, Playstation, PC mit Internet, Brettspiele, Zeitschriften oder Bücher. Eine gute Alternative für die Jugendlichen des Ortes – viele Angebote sind in den letzten Jahren eingestellt worden.



DIE SKATERBAHN WIRD KOMMEN

Wie ich bereits berichtet habe, plant der Verein Subculture Bonn e.V. den Bau einer Skateranlage auf dem Gelände der ehemaligen Jugendverkehrsschule in der Rheinaue. Nachdem der Sportausschuss, auch mit meiner Stimme, nun seine Zustimmung für den Betrieb gegeben hat, gehen die Planungen ins Detail. Es wird drei Bauabschnitte geben: zuerst den Bereich Street, anschließend eine Zone Bowl und im 3. Bauabschnitt einen sogenannten Pumptrack. Die Anlage ist nicht nur für Skater, sondern auch für Fahrräder, BMX und Inliner befahrbar. Vier Bäume müssen umgesetzt

werden, der Rest bleibt unverändert stehen. Das Jugendamt plant zudem einen Treffpunkt für Jugendliche. Der Skatepark wird feste Öffnungs- und Schließzeiten haben und kostet keinen Eintritt. Die Finanzierung erfolgt durch private Mittel des Vereins, sowie Sportfördermittel aus dem Sportetat. Eine tolle Sache, nicht nur für Jugendliche!

GEMEINSAM FÜR KÜDINGHOVEN OBERKASSEL RAMERSDORF



BONN
SPD

FRAKTION

Ausgabe 02/2017



SCHULGARTEN AN DER ENNERTSCHULE

Im Juli hat die Bezirksvertretung Beuel den Beschluss gefasst, die Fläche des ehemaligen Kindergartens Pützchensweg der Ennertschule als Schulgarten zur Verfügung zu stellen. Der Beschluss geht auf einen Bürgerantrag engagierter Eltern zurück. Zum Hintergrund: der Kindergarten Pützchensweg wurde abgerissen, da er den baulichen Anforderungen nicht mehr genügte. Seitdem blieb die städtische Fläche ungenutzt. Die Verwaltung prüft nun, in Zusammenarbeit mit den Antragstellern, ob eine Einzäunung notwendig ist und ermittelt ggf. die Kosten. Das Gelände ist für eine städtische Nutzung vorzuhalten und eine kurzfristige Verwendungsmöglichkeit sicherzustellen. Die Stadt erwägt das Gelände für einen Kindergartenneubau zu nutzen. Auf meinen Vorschlag hin wird

aber auch der Neubau einer Mensa für die Ennertschule in Erwägung gezogen. Bis dahin können die Kinder der Ennertschule das Gelände zum Anbauen von Obst, Gemüse und anderen Pflanzen nutzen. Eine richtig gute Idee!

KEINE PRIVATISIERUNG UNSERER FREIBÄDER

In der Ratssitzung im September hat eine Mehrheit aus SPD, Linken, Sozialliberalen, BBB und einigen Grünen vorerst die Freibäder vor einer Privatisierung gerettet. Die Verwaltung wollte die Ausschreibung zur Übernahme der Bonner Freibäder durch private Investoren beginnen und dafür die Zustimmung des Rates.

In unseren Augen sind die Freibäder Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge, die erhalten werden müssen. Hier können sich Familien erholen, die sich einen Sommerurlaub nicht leisten können. Zudem müssen die Fördervereine eng in die weiteren Planungen zur Zukunft der Bäder eingebunden werden. Schließlich tragen sie mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit entscheidend zum Erfolg der Bonner Freibäder bei. Jetzt müssen sie endlich durch Verwaltung und Politik unterstützt werden in ihrem Engagement für ihre Bäder und Stadtteile, obwohl natürlich auch sie ein Freibad nicht alleine wirtschaftlich betreiben können. Es wäre trotzdem wünschenswert, wenn auch unser Ennertbad einen tatkräftigen Förderverein aufweisen könnte. Vielleicht finden sich ja Interessierte? Jetzt ist die Verwaltung erstmal gefordert, eine Lösung für die Freibäder unter einem städtischen Dach zu finden.

WIE GEHT ES WEITER RUND UM DIE HALLE BEUEL?

Die SPD Fraktion spricht sich gegen die Ansiedlung eines Wertstoffhofes in den Markthallen Beuel und die Vertreibung der vorhandenen Gewerbebetriebe aus. Wir wollen die vorhandenen Arbeitsplätze dort sichern, unterstützen die Erweiterungsabsichten der dort bestehenden Betriebe und die Neuansiedlung weiterer Unternehmen im Beueler Gewerbegebiet.

Wir benötigen dringend Erweiterungs- und Ansiedlungsflächen für kleine und mittelständige Betriebe, da diese sonst abwandern werden. Dadurch entstehen der Stadt erhebliche Verluste bei der Gewerbesteuer. Darüber hinaus fordern wir, dass endlich das seit einem Jahr zugesagte Konzept zur Quartiersentwicklung rund um die Halle Beuel und das Pantheon erarbeitet und vorgestellt wird. Wir sind nicht gegen einen Wertstoffhof in Beuel, glauben aber, dass dieser hochwertige Standort besser genutzt werden kann.



Sie möchten den Bürgerbrief in digitaler Form erhalten? Sie haben Fragen oder Anregungen? **Kontaktieren Sie mich!** Ich freue mich über Ihr Feedback.

Fenja Wittneven-Welter

Stadtverordnete der SPD Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Königswinterer Str. 391 • 53227 Bonn • Tel: 0228-965 32 28

Wittneven@spd-oberkassel.de • www.spd-bonn-im-rat.de

www.facebook.com/fenja.wittnevenwelter

GEMEINSAM FÜR
KÜDINGHOVEN
OBERKASSEL
RAMERSDORF